

Generalmajor

Rudolf Demme

geb. 03.06.1894 Mühlhausen
gest. 05.01.1975 Meckenheim-Merl



Heer

Kommandeur der 132. I.D.

RK 14.08.1943 Oberstleutnant
537. EL 28.07.1944 Oberst

Auszeichnungen

Spangen zum EK II und EK I 1941
DK in Gold am 20.09.1942
Verwundetenabzeichen in Gold am 15.08.1944
Allgemeines-Sturmabzeichen in Silber am 18.04.1942
Spanienkreuz in Bronze mit Schwertern am 06.06.1939
Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1934
Ärmelband "Kurland" 1945
Dienstauszeichnung IV. Klasse am 02.10.1936
Sonderabzeichen für Panzervernichtung am 15.08.1944
Ostmedaille am 15.08.1942

Beförderungen

1914 Kriegsfreiwilliger
1915 Gefreiter
1915 Unteroffizier
1917 Vizefeldwebel
1917 Leutnant d.R.
1938 Oberleutnant d.R.
1938 Hauptmann
1938 Major
1941 Oberstleutnant
1943 Oberst
1945 Generalmajor

Demme trat 1914 als Fahnenjunker in das Heer ein. Am 1. Mai 1934 trat er als Hauptmann wieder in das Heer ein, kam zum Stab des Ausbildungs-Leiters Aachen, wurde 1936 / 37 Ausbildungs-Offizier bei der "Legion Condor" in Spanien und kam dann zum Festungs-Pionier-Stab Jülich. Am 1. April 1940 übernahm er das Kommando des Pionier-Ersatz-Bataillons 208, 1941 Kommandeur des Panzer-Pionier- Bataillon 58 in Rußland. Ab Mai 1942 war er Kommandeur des Panzer-Pionier-Bataillons 92 und wurde am 1. Juni 1942 Kommandeur des Panzergrenadier- Regiments 59. Bei den schweren Abwehrkämpfen nördlich von Orel zeichnete er sich mit seinem Regiment besonders aus und wurde am 14. August 1943 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Ende Juni zeichnete er sich erneut aus, als er mit seinem Regiment die Umklammerung sowjetischer Truppen bei Bobruisk aufsprengen konnte. Bei diesen Kämpfen wurde ihm am 28. Juli 1944 das Eichenlaub verliehen. Dabei wurde er verwundet und in ein Lazarett eingeliefert. Am 1. März 1945 hat er unter gleichzeitiger Beförderung zum Generalmajor die 132. I.D. übernommen, die er bis Kriegsende führte. Er geriet in sowjetische Kriegsgefangenschaft, aus der er erst am 6. Oktober 1955 heimkehrte.